

## Lagebericht der Pyrolyx AG (vormals Scutum Capital AG) per 31.12.2012

1. **Allgemeines**
2. **Geschäftsverlauf 2012 und Lage**
3. **Finanzlage**
  - 3.1 **Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur**
  - 3.2 **Kapitalflussrechnung**
  - 3.3 **Ertragslage**
4. **Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung**
  - 4.1 **Technologische Chance & Risiken**
  - 4.2 **Marktbedingte Chancen & Risiken auf der Beschaffungs- & Absatzseite**
  - 4.3 **Risikomanagement**
5. **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**
6. **Prognosebericht**

---

### 1. **Allgemeines**

Die Pyrolyx AG (bis 2. August 2012 Scutum Capital AG) ist alleiniger Eigentümer aller Rechte an der „Pyrolyx Umwelttechnologie“ und ist uneingeschränkt berechtigt, über diese Umwelttechnologie zu verfügen. Diese Rechte bestehen unter anderem aus dem Know How, der IP und mehreren internationalen PCT-Patentanmeldungen. Die Pyrolyx-Technologie ist ein Verfahren, das die zur Reifenherstellung verwendeten Rohstoffe aus Altreifengranulat zurückgewinnt und den Wertstoffkreislauf bei der Reifenherstellung schließt: Das wiedergewonnene Carbon Black kehrt in den Herstellungsprozess zurück und zirkuliert somit zu annähernd 100% im Verwertungskreislauf. Carbon Black ist ein wichtiger Rohstoff mit stetig steigender Nachfrage: Experten rechnen mit einem jährlichen Marktwachstum von ca. 4%, das vor allem durch China und den asiatischen Raum getrieben wird. Allein für 2013 wird mit einem weltweiten Bedarf von über 11 Millionen Tonnen Carbon Black gerechnet.

Die Gesellschaft hat die grundlegenden Pilot- und Testreaktoren finanziert bzw. entwickelt und über umfangreiche Studien und Materialtests die Marktreife der Pyrolyx-Technologie belegt. Das Ziel der Pyrolyx AG ist es, diese Technologie für nachhaltiges Altreifenrecycling weltweit zu etablieren. Gemeinsam mit dem international bekannten Anlagenbau-Unternehmen Zeppelin Systems GmbH (Friedrichshafen) und dem niederländischen Reaktorspezialisten van Beek B.V. / Celsius (Drunen, Niederlande) sollen nach dem erfolgreichen technologischen

Proof-of-Concept des ersten industriellen Reaktorstrangs (industrielle Pilotanlage) und dessen Fertigstellung im ersten Halbjahr 2013 weltweit Turn Key-Anlagen gebaut und betrieben bzw. verkauft und die Technologie lizenziert werden. Für 2013 rechnet die Gesellschaft mit dem Baubeginn der ersten kommerziellen Turn Key-Anlage.

## **2. Geschäftsverlauf 2012 und Lage**

Das Geschäftsjahr 2012 stand im Zeichen des technologischen Proof-of-Concept und des damit verbundenen Testbetriebs des ersten industriellen Reaktorstrangs auf Basis der Pyrolyx-Technologie, welcher in Zusammenarbeit mit unseren Anlagenbaupartnern Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen, und van Beek B.V. / Celsius (Drunen, Niederlande) entstanden ist. Abweichend vom Ausblick im Lagebericht des Geschäftsjahres 2011 ist dieser industrielle Reaktorstrang nicht nach Halle/ Saale verlagert worden, sondern in Drunen (Niederlande) verblieben. Im Gegenzug wurde die Pyrolyx Halle GmbH im Juli 2012 an eine Investorengruppe verkauft.

Nach einjähriger Bauphase konnte der Testbetrieb in allen Abschnitten der Anlage aufgenommen werden. Proben des entstandenen Outputs, vor allem recyceltes Carbon Black, aber auch Öl und Gas, wurden unmittelbar nach erfolgreicher Inbetriebnahme der gesamten Anlage an externe unabhängige Laboratorien und Institute zu Testzwecken übergeben. Die Untersuchungen ergaben, dass mindestens die Qualität, die die erfolgreichen Testergebnisse der Pyrolyx-Pilotanlage in 2010 gezeigt hatten, wieder im industriellen Maßstab erzeugt wurde. Ein Großteil der Einzelanalysen lässt sogar darauf schließen, dass die Qualität der Recyclingprodukte nochmals verbessert wurde. Im zweiten Quartal 2012 wurden dann vor allem zahlreiche Abriebs-, Haltbarkeits- und Belastungstests bei den führenden internationalen Carbon Black-, Gummi- und Reifenherstellern eingeleitet. Parallel wurde die Anlage kontinuierlich um mechanische Peripherie-Komponenten erweitert und die Software feinjustiert.

Finanziell war das Geschäftsjahr 2012 in erster Linie von weiteren Investitionen in den ersten industriellen Pyrolyx-Reaktorstrang und den Ausbau der Mitarbeiterstruktur geprägt.

Die Aktien der Pyrolyx AG (WKN A0MFXR, ISIN DE000A0MFXR8) sind seit dem 12. April 2012 neben dem Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse („Open Market“, „First Quotation Board“) auch im Freiverkehr der Börse Düsseldorf handelbar. Als Skontrofführer ist dort die Schnigge Wertpapierhandelsbank AG tätig. Seit dem 28.11.2012 notieren die Pyrolyx-Aktien im „Primärmarkt“, dem Qualitätssegment des Freiverkehrs an der Börse Düsseldorf. Um das Upgrade auf diese nächste Qualitätsstufe zu erlangen, verpflichtete sich die Pyrolyx AG freiwillig zu den folgenden Listingvoraussetzungen und Transparenzvorschriften:

- Quasi-Ad-hoc-Pflicht
- Veröffentlichung eines Unternehmenskalenders
- Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten)

- Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten)
- Unternehmenskurzportrait (jährlich zu erneuern)
- Veröffentlichung von Nachträgen zu Prospekten

Die Notierung der Pyrolyx-Aktien im First Quotation Board im Open Market der Frankfurter Börse fand aufgrund der Schließung des Segmentes letztmalig am 14. Dezember 2012 statt.

### **3. Finanzlage**

#### **3.1 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur**

Die Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011.

Die Gesellschaft führte im ersten Halbjahr eine Kapitalerhöhung um insgesamt nominal 17.000 € durch. Die neuen Aktien wurden zu einem Bezugspreis von 65,00 € ausgegeben. Das erhöhte Grundkapital von 327.000 € wurde am 14. Mai 2012 im Handelsregister eingetragen. Das Aufgeld wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. So konnte die Gesellschaft durch diese Kapitalmaßnahme Finanzmittel von 1.105.000 € generieren, welche vor allem in den Ausbau der Peripherie des industriellen Reaktorstrangs in Holland sowie in den Aufbau der Vertriebs- und Mitarbeiterstruktur der Gesellschaft investiert wurden.

Im zweiten Halbjahr 2012 erfolgte eine weitere Kapitalerhöhung um erneut nominal € 17.000. Die neuen Aktien wurden dieses Mal zu einem Bezugspreis von 75,00 € ausgegeben. Das Grundkapital belief sich danach auf € 344.000 und wurde am 11. Oktober 2012 im Handelsregister eingetragen. Das Agio von 74,00 € je neuer Aktie wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Durch diese Kapitalerhöhung erlöste die Pyrolyx AG neue Finanzmittel in Höhe von 1,275 Mio. € für die weitere Geschäftsentwicklung.

## Entwicklung der Vermögenslage

	01.01. bis 31.12.2012		01.01. bis 31.12.2011		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. immaterielle Vermögensgegenstände						
1. engtlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,5	0,0	6,0	0,2	-4,5	-75,0
II. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24,2	0,4	17,7	0,5	6,5	36,7
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.325,3	55,3	1.846,5	47,7	1.478,8	80,1
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	0,0	0,0	26,1	0,7	-26,1	-100,0
	<b>3.351,0</b>	<b>55,7</b>	<b>1.896,3</b>	<b>49,0</b>	<b>1.454,7</b>	<b>76,7</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,0	0,0	3,3	0,1	-3,3	-100,0
2. geleistete Anzahlungen	11,2	0,2	8,0	0,2	3,2	40,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	0,0	330,9	8,5	-330,9	-100,0
2. eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	0,0	0,0	20,0	0,5	-20,0	-100,0
3. sonstige Vermögensgegenstände	727,8	12,1	168,9	4,4	558,9	330,9
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	308,6	5,1	445,2	11,5	-136,6	-30,7
	<b>1.047,6</b>	<b>17,4</b>	<b>976,3</b>	<b>25,2</b>	<b>71,3</b>	<b>7,3</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	38,8	0,6	0,0	0,0	38,8	
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	1.573,8	26,2	1.000,8	25,8	573,0	57,3
	<b>6.011,2</b>	<b>100,0</b>	<b>3.873,4</b>	<b>100,0</b>	<b>2.137,8</b>	<b>55,2</b>

## Entwicklung der Kapitalstruktur

	01.01. bis 31.12.2012		01.01. bis 31.12.2011		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	344,0	5,7	310,0	8,0	34,0	11,0
II. Kapitalrücklage	4.781,0	79,5	2.435,0	62,9	2.346,0	96,3
III. Bilanzverlust	-3.320,5	-55,2	-1.295,2	-33,4	-2.025,3	156,4
	<b>1.804,5</b>	<b>30,0</b>	<b>1.449,8</b>	<b>37,4</b>	<b>354,7</b>	<b>24,5</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. sonstige Rückstellungen	591,1	9,8	79,3	2,0	511,8	645,4
	<b>591,1</b>	<b>9,8</b>	<b>79,3</b>	<b>2,0</b>	<b>511,8</b>	<b>645,4</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.260,1	21,0	236,9	6,1	1.023,2	431,9
2. sonstige Verbindlichkeiten	2.355,5	39,2	2.107,4	54,4	248,1	11,8
	<b>3.615,6</b>	<b>60,1</b>	<b>2.344,3</b>	<b>60,5</b>	<b>1.271,3</b>	<b>54,2</b>
	<b>6.011,2</b>	<b>100,0</b>	<b>3.873,4</b>	<b>100,0</b>	<b>2.137,8</b>	<b>55,2</b>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.137,8 bzw. 55,2 % auf TEUR 6.011,2 erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der weiteren Aktivierung des ersten in Bau befindlichen Pyrolyx-Reaktorstrangs in Holland und der Aktivierung latenter Steuern.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 49,0 % in 2011 auf 55,7 % in 2012 erhöht.

Der Anstieg bei den Sachanlagen um TEUR 1.485,3 beruht primär auf Zugängen bei Anlagen im Bau.

Das mittel- und kurzfristige Vermögen bestehend aus Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie aktiven latenten Steuern hat sich ebenfalls erhöht, und zwar um TEUR 683,1 bzw. 34,6 % auf nunmehr TEUR 2.660,2.

Der Wegfall der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert aus dem vollständigen Verkauf der Pyrolyx Halle GmbH an eine Investorengruppe im Juli 2012. Die Forderungen werden nunmehr unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 558,9 auf TEUR 727,8 ist im Wesentlichen auf

Forderungen gegen die Nachfolgegesellschaft der Pyrolyx Halle GmbH und Steuererstattungsansprüche zurück zu führen.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen von TEUR 79,3 auf TEUR 591,1 ist im Wesentlichen in der Bildung von Rückstellungen für der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten und ausstehende Rechnungen begründet.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist aufgrund der vorgenommenen Kapitalerhöhungen um TEUR 354,7 bzw. 24,5 % auf TEUR 1.804,5 angestiegen. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 30,0 % gegenüber 37,4 % im Vorjahr.

### **3.2 Kapitalflussrechnung**

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel des geprüften Unternehmens gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

Kapitalflussrechnung nach den Grundsätzen des  
Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2)  
Gliederungsschema II („Indirekte Methode“)

		2012 TEUR	2011 TEUR
<b>1.</b>	<b>Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten</b>	<b>-2.025,3</b>	<b>-1.839,3</b>
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14,1	13,1
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	511,9	-597,9
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-479,3	904,4
5.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,1	0,0
6.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-298,7	-209,5
7.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.209,7	-38,9
8.	= <b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.066,6</b>	<b>-1.768,1</b>
9.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	25,0	0,0
10.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.494,9	-1.840,7
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0
12.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0
13.	= <b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.469,9</b>	<b>-1.840,7</b>
14.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	2.400,0	2.175,0
15.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,0	1.800,0
16.	= <b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.400,0</b>	<b>3.975,0</b>
17.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-136,5	366,2
18.	+ <b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>445,2</b>	<b>79,0</b>
19.	= <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>308,6</b>	<b>445,2</b>

### 3.3 Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2011 und 2012 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	01.01. bis 31.12.2012		01.01. bis 31.12.2011		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
+ Sonstige betriebliche Erträge	20,9	0,0	7,8	0,0	13,1	167,9
- Materialaufwand	27,8	0,0	6,2	0,0	21,6	348,4
= Rohergebnis	-6,9	0,0	1,6	0,0	-8,5	-531,3
- Personalaufwand	926,0	0,0	278,0	0,0	648,0	233,1
- Abschreibungen	14,1	0,0	13,1	0,0	1,0	7,6
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.485,0	0,0	2.977,7	0,0	-1.492,7	-50,1
= Betriebsergebnis	-2.432,0	0,0	-3.267,2	0,0	835,2	-25,6
+ Finanzerträge	104,4	0,0	110,1	0,0	-5,7	-5,2
- Finanzaufwand	270,1	0,0	279,0	0,0	-8,9	-3,2
= Finanzergebnis	-165,7	0,0	-168,9	0,0	3,2	-1,9
= Ergebnis der gewöohnl. Geschäftstätigkeit	-2.597,6	0,0	-3.436,1	0,0	838,5	-24,4
- EE-Steuern	573,0	0,0	1.597,4	0,0	-1.024,4	-64,1
- Sonstige Steuern	0,7	0,0	0,6	0,0	0,1	16,7
= Jahresergebnis	-2.025,3	0,0	-1.839,3	0,0	-186,0	10,1

Der erhöhte Personalaufwand resultiert aus dem Abschluss von Anstellungsverhältnissen mit Mitarbeitern, die in 2011 noch nicht bzw. nur auf beratender Basis für die Gesellschaft tätig waren. Die positive Differenz der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ist im Wesentlichen in dem Einmaleffekt der Wertberichtigung der Forderung gegen einen säumigen Investor in 2011 begründet.

### 4. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Innovative Technologie- und Geschäftskonzepte beinhalten stets Risiken in der Einführungsphase, welche die mittel- und langfristige Etablierung dieser neuartigen Projekte hemmen oder verzögern können. Die Gesellschaft steuert diesen Risiken stets präventiv entgegen bzw. reduziert diese, in dem sie unter anderem mit einem hochkarätigen Netzwerk aus Anlagenbauern, Technologieexperten, Top-Markteilnehmern und einem starken Rückhalt an finanzkräftigen Partnern eng kooperiert und so die Möglichkeit hat, auftretende Hemmnisse gemeinschaftlich zeitnah und effektiv zu überwinden.



#### **4.1 Technologische Chancen & Risiken**

Die Pyrolyx-Technologie wurde seit 2005 entwickelt und stets verbessert. Mehrere Pilotreaktoren, welche auf kontinuierlichen und Batch-Prozessen basieren, wurden sorgsam konstruiert, gebaut und nachweislich erfolgreich betrieben. Im engen Zusammenspiel mit erfahrenen und technologisch führenden Anlagenbauern mündete diese langjährige Entwicklungsarbeit im Bau des ersten industriellen Reaktorstrangs auf Basis der Pyrolyx-Technologie. Das Verfahren bzw. der erste industrielle Reaktorstrang wurden im Rahmen umfangreicher technischer Due Diligence-Prüfungen durch mehrere renommierte, unabhängige Technologieberatungsgesellschaften als solide und scale-up-fähig bewertet. Die positiven Betriebsläufe in 2012 haben gezeigt, dass das prinzipielle Pyrolyx-Verfahren auch im industriellen Maßstab problemlos funktioniert. Auch die Untersuchungen der erzeugten Recyclingprodukte ergaben, dass mindestens die Qualität, die die erfolgreichen Testergebnisse der Pyrolyx-Pilotanlage in 2010 gezeigt hatten, wieder im industriellen Maßstab erzeugt wurde. Materialtests globaler potenzieller Kunden bestätigen dies.

#### **4.2 Marktbedingte Chancen & Risiken auf der Beschaffungs- & Absatzseite**

Allgemein unterstützen globale Megatrends wie zunehmender Wohlstand und Konsum in den asiatischen Märkten, sich verknappende natürliche Ressourcen, steigende Rohstoffpreise und ökologische Nachhaltigkeit das Geschäftsmodell der Pyrolyx AG. Dennoch sind die Beschaffungs- wie auch die Absatzmärkte des Pyrolyx Carbon Blacks durch Chancen wie Risiken gekennzeichnet und unterliegen global dynamischen Veränderungsprozessen, die wirtschaftlich wie politisch getrieben sind.

Die Beschaffungsseite in Form des Altreifengranulats ist in einigen Regionen der Welt zunehmend von Überkapazitäten geprägt. Andere Regionen, vor allem die stark wachsenden Automobil- und Reifenmärkte Asiens und Russlands, befinden sich noch in der Entwicklungsphase und müssen erst nachhaltige Strukturen des Altreifen-Managements schaffen. Zudem ist in allen Märkten eine konstante Qualität des gelieferten Altreifengranulats sicher zu stellen, um auch eine konstante Qualität des Pyrolyx Carbon Blacks zu gewährleisten.

Die bisherigen positiven Tests des Pyrolyx Carbon Blacks auf der Anwenderseite und die Möglichkeit, das reine Pyrolyx Carbon Black mit dem nach einem konventionellen Verfahren hergestellten Carbon Black zu mischen, lässt die anfänglich auf der Absatzseite vorhandene Skepsis weichen. Zudem führt der globale Trend zur Forcierung ökologisch nachhaltiger Produkte dazu, dass die Bereitschaft zum Testen und Einsatz recycelter Materialien kontinuierlich zunimmt. Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass die Pyrolyx AG Kundenmärkte adressiert, die durch hohe Sicherheitsanforderungen und dadurch hervorgerufene langwierige Tests charakterisiert ist. Dies kann immer wieder zu zeitlichen Verzögerungen bei der Markteinführung des Pyrolyx Carbon Blacks führen.

### **4.3 Risikomanagement**

Zum weiteren Ausbau des Finanz- und Risikomanagements konnte zum 1. Oktober 2012 Michael Hommert als Finanzvorstand gewonnen werden. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der wert- und wachstumsorientierten Führung der Gesellschaft. In der Struktur der Pyrolyx AG werden daher im Rahmen des systematischen Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht. Die jeweils angewandte Risikostrategie setzt stets eine frühzeitige Bewertung der Risiken und der mit ihnen verbundenen Chancen voraus.

Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig voraussichtlich eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig. Wesentliche Entscheidungen werden erst nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat gefällt.

Die Eigenkapital- und Liquiditätssituation wird fortlaufend überwacht. Dem Aufsichtsrat wurde in 2012 jeden Monat ausführlich über die Finanzlage berichtet. Dieses Vorgehen schafft eine optimale Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind Vorstand und Management sofort in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Finanz- und Liquiditätssituation des Unternehmens einzuleiten.

### **5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im ersten Quartal 2013 führte die Gesellschaft eine weitere Kapitalerhöhung über nominal € 15.700 zu einem Bezugspreis von 80,00 € durch. Das Grundkapital wurde dadurch auf € 359.700 erhöht und am 25. März 2013 im Handelsregister eingetragen. Das Agio von 79,00 € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Durch diese Kapitalerhöhung erlöste die Pyrolyx AG neue Finanzmittel in Höhe von 1,256 Mio. € für die weitere Geschäftsentwicklung.

### **6. Prognosebericht**

Die Gesellschaft plant im Verlauf des Jahres 2013 die industrielle Pilotanlage in Holland fertig zu stellen und mit dem Baubeginn der ersten kommerziellen Turn-Key Anlage den endgültigen Schritt in die kommerzielle und großtechnologische Umsetzung des Projektes zu vollziehen.

Das Geschäftsjahr 2013 wird durch drei wesentliche Bereiche gekennzeichnet sein: (i) Der weitere Aufbau des Vertriebs- und Marketingnetzwerkes für den Verkauf der durch die Pyrolyx Technologie gewonnenen Produkte, (ii) der geplante Baubeginn der ersten Turn-Key Anlage und (iii) die Evaluierung strategischer Partnerschaften zur Absicherung regionaler Markteintrittsstrategien.

Nachdem die Gesellschaft das durch die Pyrolyx Technologie gewonnene Carbon Black im Geschäftsjahr 2012 mit einigen wenigen Key-Account Kunden aus der Reifen- und Gummiindustrie getestet hat, sollen die Vertriebs- und Marketingaktivitäten im Geschäftsjahr 2013 auf weitere globale Key-Accounts der Reifen- und Gummiindustrie ausgebaut werden. Im Rahmen dieser Aktivitäten hat sich die Pyrolyx AG, in Zusammenarbeit mit ihrem Anlagenbaupartner Zeppelin Systems, erstmalig im Februar 2013 als Aussteller auf der weltweit führenden Tire Technology Expo in Köln sich dem Fachpublikum präsentiert.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2012 befindet sich die Pyrolyx AG in der Evaluierung diverser Standorte und strategischer Partner für den Bau der ersten kommerziellen Turn-Key Anlage in 2013. Die Gesellschaft ist zuversichtlich, dass die Evaluierung im ersten Halbjahr 2013 abgeschlossen werden kann und zur Bau einer kommerziellen Turn-Key Anlage führt. Parallel werden kontinuierlich vertiefende Tests mit dem industriellen Prototypen gefahren.

Um den globalen Roll-out der Pyrolyx Technologie zu forcieren und abzusichern evaluiert die Gesellschaft strategische Partnerschaften. Auch hier ist die Gesellschaft zuversichtlich, dass es im Laufe des Geschäftsjahres 2013 zum Abschluss entsprechender Partnerschaften kommen wird.

München, 3. April 2013

Pyrolyx AG

Vorstand

*gez. Niels Raeder*

*gez. Fikret Dülger*

*gez. Michael Hommert*

---

Niels Raeder

---

Fikret Dülger

---

Michael Hommert